



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/03113**
Datum: 09.09.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.09.2026	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion Volt / MitBürger zum Prostituiertenschutzgesetz und illegalen Wohnungsbordellen in Halle (Saale)

Vor einigen Wochen veröffentlichte der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) eine umfangreiche Recherche zur Prävalenz illegaler Wohnungsbordelle in Sachsen-Anhalt¹. Laut dem Bericht weicht die meist extrem geringe Anzahl nach Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) angemeldeter Prostitutionsstätten stark von der Zahl der online zu findenden Inserate für die jeweiligen Landkreise und kreisfreien Städte ab. Schon der Umstand, dass in einer Großstadt wie Halle nur vier Wohnungsbordelle angemeldet seien (in Magdeburg sind es ca. 30), erscheine nicht plausibel².

Die Recherche kommt zudem zu dem Schluss, dass ein hoher Anteil der in diesen illegalen Wohnungsbordellen beschäftigten Sexarbeitenden wahrscheinlich nicht nach ProstSchG angemeldet ist. Darauf deutet auch die sehr niedrige und weiter fallende Anzahl angemeldeter Sexarbeitender in Sachsen-Anhalt hin³. Da illegale Prostitutionsstätten in aller Regel auch die Schutzvorschriften des ProstSchG nicht einhalten (z.B. verpflichtende Beratungsgespräche, Sicherheitsmaßnahmen in den Einrichtungen), stellen sie eine besondere Gefährdung der dort Beschäftigten dar, die zudem nur selten über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen. Mithin ist laut den Autorinnen evident, dass es sich vielfach um ausbeuterische Modelle, Menschenhandel und Fälle von organisierter

¹ Böckmann & Kupfer (10.06.2026): Frauen in illegalen Bordellen: Warum das Verbot in Ostdeutschland oft ins Leere läuft, verfügbar unter: <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/Sex-in-illegalen-bordellen-verbot-ostdeutschland-zwangsprostitution-wohnungsbordell-ordnungsamt-100.html>

² MDR (01.06.2026): Illegale Bordelle in Ostdeutschland: Prostitution mitten im Wohngebiet, in: MDR Investigativ – Hinter der Recherche (Podcast), verfügbar unter: <https://www.mdr.de/nachrichten/podcast/mdr-investigativ/audio-podcast-bordelle-illegal-investigativ-mdr-100.html>

³ MDR Sachsen-Anhalt (25.08.2026): Zahl der angemeldeten Prostituierten in Sachsen-Anhalt geht zurück, verfügbar unter: <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/rueckgang-statistik-landesamt-100.prostitution-zahlen-100.html>

Kriminalität handelt⁴.

Gemäß des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum ProstSchG (ProstSchG-AG LSA) liegen nahezu alle Aufsichtspflichten im Rahmen des ProstSchG bei Landkreisen und kreisfreien Städten. Ausweislich der oben genannten Recherche üben diese aufgrund einer in der Regel überschaubaren Ressourcenausstattung meist jedoch nur einen geringen Verfolgungsdruck aus. In Halle kam es zuletzt allerdings zu mehreren behördlichen Maßnahmen. So wurde unter anderem die Tabledancebar „Scotch Club“ mit angeschlossener Prostitutionsstätte geschlossen⁵.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie viele Prostitutionsstätten sind aktuell im Stadtgebiet angemeldet? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen drei Jahren entwickelt?
2. Wie viele Prostituierte sind aktuell im Stadtgebiet angemeldet? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen drei Jahren entwickelt?
3. Wie viele Beratungsgespräche nach dem ProstSchG für angemeldete Sexarbeitende haben im vergangenen Jahr stattgefunden? Wie bewertet die Stadtverwaltung deren Effektivität?
4. Wie viele Vollzeitäquivalente der Stadtverwaltung sind mit der Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften des ProstSchG befasst? Wie viele dieser Stellen sind aktuell besetzt?
5. Finden regelmäßige Weiterbildung zum ProstSchG für mit diesem Gesetz beschäftigte Mitarbeitende der Stadtverwaltung statt? Wenn ja, wie oft? Wenn nein, warum nicht?
6. Wie viele Kontrollen des ProstSchG in den angemeldeten Prostitutionsstätten fanden in den vergangenen drei Jahren jeweils statt? Wie viele Verstöße wurden hierbei jeweils festgestellt?
7. Wie viele Kontrollen mutmaßlich illegaler Prostitutionsstätten fanden in den vergangenen drei Jahren jeweils statt? Wie viele Verstöße wurden hierbei jeweils festgestellt?
8. Wie schätzt die Stadtverwaltung die Dunkelziffer illegaler Wohnungsbordelle in Halle (Saale) ein? Teilt sie die in der Recherche des MDR getroffene Einschätzung?
9. Ermittelt die Stadtverwaltung aktiv mutmaßliche illegale Prostitutionsstätten oder geht sie lediglich anlassbezogen Hinweisen anderer Stellen beziehungsweise Individuen nach?
10. Welche Hilfsangebote unterbreitet die Stadtverwaltung den bei Kontrollen beziehungsweise ordnungsrechtlichen Maßnahmen in illegalen Prostitutionsstätten angetroffenen tätigen Prostituierten? Welche Angebote wurden konkret im Fall des „Scotch Club“ unterbreitet?

gez. Ferdinand Raabe
Fraktionsvorsitzender

⁴ ebd.

⁵ Pausch (03.07.2026): In flagranti erwischt: Stadt schließt „Scotch Club“ wegen illegaler Prostitution, verfügbar unter: <https://www.mz.de/lokal/halle-saale/razzia-bordell-prostitution-4278889>